

Medienmitteilung 23. September 2020 / kw

Neuer Schwerpunkt im MSc-Studiengang für angehende Schmerzphysiotherapeuten

Vor Kurzem hat im Rahmen der Master of Science in Physiotherapie erstmals in der Schweiz der Schwerpunkt Schmerzphysiotherapie an der Berner Fachhochschule gestartet. Der Leiter dieses Schwerpunkts ist Kay-Uwe Hanusch, Leiter der Physiotherapie des Spitals Emmental.

In der Schweiz leiden rund 16 Prozent der Bevölkerung an chronischen Schmerzen. Sehr häufig sind muskuloskelettale Krankheitsbilder Auslöser dieser Schmerzen, also Rückenschmerzen, Rheuma, neuropathische Schmerzen, Fibromyalgie (Weichteilbeschwerden) oder degenerative Erkrankungen wie Arthrose oder Osteoporose. Eine Schmerztherapie wird heute interdisziplinär und multimodal (mit verschiedenen Behandlungsmethoden) durchgeführt; die Physiotherapie wird dabei als essenzieller Bestandteil betrachtet. Chronische Schmerzen bedingen jedoch in der Physiotherapie andere Ansätze als akute Schmerzen. «Viele Physiotherapeutinnen und -therapeuten tun sich erfahrungsgemäss noch sehr schwer im Umgang mit dieser speziellen Patientengruppe und fühlen sich verunsichert. Zum einen fehlt es ihnen an Sicherheit, um die Behandlungssituation richtig einzuschätzen, und zum anderen an adäquaten Behandlungsoptionen, um die Schmerzerkrankungen positiv zu beeinflussen», sagt Dr. scient. med. Kay-Uwe Hanusch, Abteilungsleiter der Physiotherapie des Spitals Emmental und Schmerzspezialist SPS (Swiss Pain Society).

BFH in der Vorreiterrolle

Um Fachpersonen für Schmerzphysiotherapie auszubilden, hat Kay-Uwe Hanusch gemeinsam mit der Berner Fachhochschule das Konzept für den neuen Schwerpunkt Schmerzphysiotherapie entwickelt, den die Studierenden im Rahmen des Masterstudiengangs Physiotherapie belegen. Er hat ein Team an namhaften nationalen und internationalen Dozenten und Dozentinnen auf die Beine gestellt und hält selber einen Grossteil der Vorlesungen. Die Berner Fachhochschule (BFH) ist schweizweit die erste Hochschule, die das Angebot Schmerzphysiotherapie im Vorlesungsverzeichnis aufführt. Prof. Dr. Amir Tal, Leiter des Master of Science in Physiotherapie: «Der neue Schwerpunkt ist für das Schweizer Gesundheitssystem sehr wichtig. Viele chronische Schmerzpatienten werden immer noch mit unnötigen Behandlungen von einer Fachperson zur anderen «verschoben» und mit inadäquaten Methoden behandelt, die viel Kosten verursachen und das Ziel verfehlen.»

Analysieren und Behandlungskonzepte entwickeln

Im Laufe des Studiums entwickeln sich die Studierenden zu Spezialisten im Bereich der nicht-ärztlichen Schmerztherapie. Sie erfahren, wie nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen Schmerzerkrankungen entstehen und wie diese zwischen chronisch, psychosomatisch, neuropathisch u. a. differenziert werden können. Zudem lernen sie, Schmerzen adäquat zu analysieren und zu interpretieren sowie entsprechende Behandlungskonzepte zu entwickeln. «Die Absolventinnen und Absolventen werden eine wichtige Versorgungslücke schliessen. Durch ihre Expertise und die interprofessionelle Zusammenarbeit, beispielsweise mit Schmerzmedizinern, schützen sie Patientinnen und Patienten mit Schmerzerkrankungen vor

unnötigen Behandlungen und entlasten so das Gesundheitswesen», so Kay-Uwe Hanusch. Prof. Dr. Amir Tal ergänzt: «Ich als Studiengangleiter hoffe, dass wir viele Physiotherapeutinnen und -therapeuten von der Wichtigkeit dieses Schwerpunkts überzeugen können und dass das Gesundheitssystem und vor allem die Patienten davon profitieren werden.»

Master of Science (MSc) Physiotherapie

Der Master of Science Studiengang in Physiotherapie dauert berufsbegleitend sechs Semester und als Vollzeitstudium drei Semester (nur im Schwerpunkt Schmerzphysiotherapie möglich). Die Studierenden können zwischen fünf Schwerpunkten auswählen: Muskuloskelettal, Neurologie, Schmerzphysiotherapie, Sport und Professionsentwicklung. Das Anmeldefenster für den Studienstart im Herbst 2021 öffnet am 1. Oktober 2020 und dauert bis zum 30. April 2021. www.bfh.ch/de/studium/master/physiotherapie/

Bildlegende:

Als Schmerzspezialist und Experte in Schmerzphysiotherapie erarbeitet Dr. scient. med. Kay-Uwe Hanusch Behandlungskonzepte für Patienten mit chronischen Schmerzerkrankungen. ([Bild](#): zvg)

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Dr. scient. med. Kay-Uwe Hanusch, Abteilungsleiter der Physiotherapie des Spitals Emmental, Tel. 034 421 22 51 (Sekretariat; ruft zurück)

Prof. Dr. Amir Tal, Leiter des Master of Science in Physiotherapie an der BFH, Tel. 031 848 47 22 (Sekretariat; ruft zurück)

[Artikel](#) «Expertinnen und Experten für die Schmerzphysiotherapie» von Dr. scient. med. Kay-Uwe Hanusch in «frequenz», dem Magazin des Departements Gesundheit der BFH